

## Bemerkungen

*Vc* = Violoncello; *Klav o* = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

### Quellen

- SK** Einzelskizzen und unvollständiger Entwurf zu Satz I. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 22961. 3 Titelblätter und 8 beschriebene Seiten. Titelblatt 1 (von fremder Hand): *Manuscrit de | C. Saint-Saëns | Composition | pour Violoncelle et Piano | Pages: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.* Titelblatt 2 (von derselben fremden Hand): *Première esquisse | de la Sonate.* Titelblatt 3 (autograph): *Premières esquisses | de la Sonate.*
- A** Autographe Partitur, nur Satz I, Stichvorlage für E. Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ms. 849. 14 Blätter, Titelblatt und 21 autograph paginierte, beschriebene Notenseiten. Ohne Signatur oder Datierung. Titel: [mit Tinte:] *à M<sup>r</sup> Jules Griset.* | [mit Rötel:] *I* | [mit Bleistift:] *2<sup>e</sup> Sonate.* | [unten von fremder Hand:] *Cotage D. & F. 6589 | copyright by A. Durand & Fils 1905 | Imp. Delanchy.* Reinschrift ohne Korrekturen, Zusätze in Bleistift, erleichterte Fassungen („Facilité“, siehe *Zur Edition*) als Ossia in roter Tinte über der Cellostimme notiert.
- A<sub>BI</sub>** Autographes Einzelblatt zur Partitur. Paris, Bibliothèque de l'Opéra, Signatur A. Rés. 709 suppl!. Auf der Vorderseite sind 8 Takte, auf der Rückseite ist 1 Takt notiert. Titel auf Vorderseite: (*Fragments de la Sonate pour Violoncelle et Piano*) *Autographe musical de Camille Saint-Saëns 14 Avril 1905.* Laut einer erklärenden Anmerkung von

René Thorel auf der Rückseite handelt es sich um eine Ergänzung, die nach dem Probespiel der Sonate mit Joseph Hollmann von Saint-Saëns wieder gestrichen wurde und dem befreundeten Thorel am folgenden Tag als Geschenk übergeben wurde. Die Ergänzung gehört zu Satz I und sollte vermutlich nach T 84 eingeschoben werden.

- E<sub>P</sub>** Erstaussgabe der Partitur. Paris, A. Durand & Fils, Plattennummer „D. & F. 6589“, erschienen im Juli 1905. Titel: [oben rechts:] *A JULES GRISET* [es folgt Ornament] | [Mitte links:] *2<sup>e</sup> SONATE | pour Violoncelle et Piano | par C. SAINT=SAËNS (Op. 123) | [Monogramm:] CSTS* | [unten links:] *A. DURAND & FILS, Editeurs, | Paris, 4, Place de la Madeleine. | Déposé selon les traités internationaux. Propriété pour tous pays. | Tous droits d'exécution, de traduction, | de reproduction et d'arrangements réservés. | Copyright by A. Durand & Fils, 1905. | Imp. Delanchy, Paris.* Notentext S. 1–62. Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Vm7.18289 (Exemplar des Dépôt légal mit Stempelaufdruck 1905).
- E<sub>Vc</sub>** In E<sub>P</sub> beigelegte Cellostimme. Notentext S. 1–19.
- E** E<sub>P</sub> und E<sub>Vc</sub>.
- E<sub>N</sub>** Nachdruck von E mit einzelnen Fehlerkorrekturen. Layout und Titel gegenüber E unverändert, erschienen um 1910. Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur h.3181.h.(15).

### Zur Edition

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist die Erstaussgabe (E, mit der Partitur E<sub>P</sub> und der beigelegten Violoncellostimme E<sub>Vc</sub>). Auch wenn keine entsprechenden Dokumente erhalten sind, war Camille Saint-Saëns zweifellos an der Drucklegung beteiligt, wie unter anderem die im Autograph (A) fehlende Metronomangabe beweist. A dient

als Referenzquelle für fragliche Stellen, ist aber leider nur für Satz I erhalten. Die Skizzen (SK) spielen dagegen für die Edition keine Rolle; zum einen ist der dort enthaltene Entwurf zu Satz I nur ein Fragment, zum anderen unterscheidet er sich erheblich in Rhythmik und Harmonik von der definitiven Fassung.

Auffallend und für Saint-Saëns eher untypisch ist die große Zahl an fehlenden Vorzeichen in A und E. Im nicht genau datierbaren, um 1910 erschienenen Nachdruck (E<sub>N</sub>) wurde ein Teil dieser Vorzeichen ergänzt; eine Beteiligung des Komponisten ist eher unwahrscheinlich, zumal die Ergänzungen in einigen Fällen inkonsequent erscheinen (vgl. Bemerkung zu Satz I, T 96 Klav). In E<sub>Vc</sub> sind an einigen Stellen Ossia mit erleichterten Fassungen der Cellopartie notiert, die auch in der vorliegenden Edition nur in der separaten Cellostimme erscheinen (in A sind diese „Facilité“ genannten Erleichterungen nachträglich gestrichen, offenbar um klarzustellen, dass sie nicht in der Partitur gedruckt werden sollen).

Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

### Einzelbemerkungen

#### I **Maestoso, largamente**

12 Klav u: In A, E<sub>P</sub> fehlen ♯ vor 10. Note (rechte und linke Hand); in E<sub>N</sub> ergänzt.

34 Klav: In A, E<sub>P</sub> *ff* nochmals notiert, vgl. T 33.

Klav u: In E<sub>P</sub> drittletzte und vorletzte 32stel *f-as*; zu *des-f* geändert, da in A T 34 als Wiederholung von T 33 notiert ist.

37 Klav: 1. Legatobogen nur in A.

59 Vc: In E<sub>Vc</sub> 2. Legatobogen nur bis 9. Note, offenbar Versehen.

96 Klav: In A, E<sub>P</sub> keine Vorzeichen für die Noten in der letzten 32stel-Gruppe; in E<sub>N</sub> ist ♯ vor C<sub>1</sub> (linke Hand) analog zu dem noch gültigen ♯ vor C ergänzt, nicht jedoch vor *c* und *c*<sup>1</sup> (rechte Hand). Dass Saint-Saëns hier *c* (als Grundton der Dominante C-dur für nachfolgendes F-dur T 97) statt *cis* meinte, lässt sich allerdings nicht ausschließen.

108 Klav u: In A, E<sub>p</sub> fehlen  $\sharp$  vor 9. Note (rechte und linke Hand); in E<sub>N</sub> ergänzt.

112 Vc: In E<sub>p</sub> 2. Legatobogen bereits ab 3. Note; wir folgen A, E<sub>Vc</sub>, vgl. T 114.

114 Klav: In A, E<sub>p</sub> fehlen  $\sharp$  vor  $es^1$ ,  $es^2$  und  $es^3$ , in E<sub>N</sub> ergänzt.

131 Vc: In A, E 4. Note *ces*; eine Terzverwechslung mit *es* ist nicht auszuschließen (harmonisch sind beide Noten möglich).

## II Scherzo con Variazioni. Allegro animato

241, 271 Vc: Staccatopunkt nur in E<sub>p</sub>.

265 Vc: Staccatopunkte 3.–5. Note nur in E<sub>Vc</sub>, vermutlich *simile* für T 266 f. gemeint.

361 Vc:  $\flat$  vor 2. Note nur in E<sub>Vc</sub>.

## III Romanza. Poco adagio

5 Vc: In E<sub>Vc</sub> Bogen bereits ab 1. Note, vermutlich Versehen, vgl. Tonwiederholung.

12 Vc: In E<sub>Vc</sub> *poco cresc.* bereits ab 1. Note.

22 Klav u: In E<sub>p</sub> fehlen  $\flat$  vor *a* und *d*, in E<sub>N</sub> ergänzt.

26 Vc: 2. Bogen nur in E<sub>p</sub>.

27 Klav u: In E<sub>p</sub> fehlt  $\flat$  vor *g*; in späteren Ausgaben ergänzt.

33 Vc: In E<sub>p</sub> Legatobogen 4.–6. Note, in E<sub>Vc</sub> 3.–6. Note; wir ändern zu zwei Bögen 3.–4. und 5.–6. Note in Anlehnung an analoge Stellen.

36 Vc: Saitenbezeichnung  $4^e$  C. nur in E<sub>p</sub>.

41 Klav o: In E<sub>p</sub> fehlt  $\sharp$  vor  $d^1$ , in E<sub>N</sub> ergänzt.

50 Klav o: In E<sub>p</sub> fehlt  $\flat$  vor  $es^1$ , in E<sub>N</sub> ergänzt.

56 Klav u: In E<sub>p</sub> fehlt in Zz 4  $\sharp$  vor *g*; in E<sub>N</sub> ergänzt.

69 Klav u: In E<sub>p</sub> 5. Note *es* mit Tenutostrich, wohl Versehen.

71 Vc: 1. Legatobogen nur in E<sub>p</sub>.

75 f. Vc: In E<sub>Vc</sub>  $\ll$  nur bis Ende T 75, vermutlich fehlt Fortsetzung wegen Zeilenwechsel T 75/76.

## IV Allegro non troppo, grazioso

64/65 Vc: In E<sub>Vc</sub> Bogen erst ab 1. Note T 65, vgl. aber analoge Stellen.

76 Klav u: In E<sub>p</sub> 2. Bogen erst ab  $\flat$  Zz 3; vgl. aber T 74.

87 Vc: Legatobogen nur in E<sub>p</sub>.

140 Klav: Harmonie in Zz 3 unklar. In E<sub>p</sub> 16tel-Notenfolge  $cis^1-eis-g-cis^1$  über Oktave  $H_1/H$ ; es könnten

$cis^1-e-g-cis^1$  (A-dur-Septakkord mit Vorhalt vor Grundton) oder aber, was durch *f* in Vc plausibler erscheint,  $cis^1-eis-gis-cis^1$  (Cis-dur-Septakkord) gemeint sein.

154 Klav o: In E<sub>p</sub> fehlt  $\sharp$  vor  $f^2$ , in E<sub>N</sub> ergänzt.

183 Vc: In E<sub>Vc</sub> ohne  $\gt$  zu 1. Note.

200 Klav o: In E<sub>p</sub> 2. Note  $e^1$  ohne Vorzeichen,  $\flat$  erst vor 9. Note, vgl. aber Harmonik und Vc; wir ergänzen  $\flat$  vor 2. Note und tilgen entsprechend  $\flat$  vor 9. Note.

210 f. Vc: In E<sub>Vc</sub> jeweils ohne Bogen.

240–241 Vc: In E<sub>Vc</sub> Bogenteilung am Taktübergang, vgl. aber T 242–243.

München, Frühjahr 2016

Peter Jost

## Comments

*vc* = *violoncello*; *pf u* = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*;

*M* = *measure(s)*

### Sources

SK Individual sketches and incomplete draft of movement I. Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ms. 22961. 3 title pages and 8 written pages. Title page 1 (in an unknown hand): *Manuscrit de | C. Saint-Saëns | Composition | pour Violoncelle et Piano | Pages: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.* Title page 2 (in the same unknown hand): *Première esquisse | de la Sonate.* Title page 3 (autograph): *Premières esquisses | de la Sonate.*

A Autograph score, movement I only, engraver's copy for F. Paris, Bibliothèque nationale

de France, shelfmark Ms. 849.

14 leaves, title page and 21 written pages of music with autograph page numbers. Without shelfmark or date. Title: [in ink:] *à M<sup>r</sup> Jules Griset.* | [in red crayon:] *I* | [in pencil:] *2<sup>e</sup> Sonate.* | [below in an unknown hand:] *Cotage D. & F. 6589* | *copyright by A. Durand & Fils 1905* | *Imp. Delanchy.* Fair copy without corrections, additions in pencil, simplified versions ("Facilité", see *About this edition*) notated as *ossias* in red ink above the cello part.

A<sub>L</sub> Autograph single leaf from the score. Paris, Bibliothèque de l'Opéra, shelfmark A. Rés. 709 suppl!. Notated on the front side are 8 measures, on the reverse 1 measure. Title on the front: *(Fragments de la Sonate pour Violoncelle et Piano) Autographe musical de Camille Saint-Saëns 14 Avril 1905.* According to an explanatory annotation by René Thorel on the reverse, this was an interpolation which was deleted by Saint-Saëns after a read-through of the Sonata with Joseph Hollmann and given as a present on the following day to his friend Thorel. The addition belongs to movement I and was presumably to be inserted after M 84.

F<sub>S</sub> First edition of the score. Paris, A. Durand & Fils, plate number "D. & F. 6589", published in July 1905. Title: [upper right:] *A JULES GRISET* [followed by an ornament] | [centre left:] *2<sup>e</sup> SONATE | pour Violoncelle et Piano | par C. SAINT-SAËNS (Op. 123)* | [monogram:] *CS<sup>T</sup>S* | [bottom left:] *A. DURAND & FILS, Editeurs, | Paris, 4, Place de la Madeleine.* | *Déposé selon les traités internationaux. Propriété pour tous pays.* | *Tous droits d'exécution, de traduction, | de reproduction et d'arrangements réservés.* | *Copyright by A. Durand & Fils,*

1905. | *Imp. Delanchy, Paris.*

Musical text on pp. 1–62. Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Vm7.18289 (dépôt légal copy with stamp 1905).

F<sub>vc</sub> Cello part enclosed in F<sub>S</sub>. Musical text on pp. 1–19.

F F<sub>S</sub> and F<sub>vc</sub>.

F<sub>R</sub> Reprint of F with individual error corrections. Layout and title unaltered with respect to F, published ca. 1910. Copy consulted: London, British Library, shelfmark h.3181.h.(15).

#### *About this edition*

The primary source for the present edition is the first edition (F, with the score F<sub>S</sub> and the enclosed violoncello part F<sub>vc</sub>). Even though no corresponding documents have survived, Camille Saint-Saëns was undoubtedly involved in the publication, as evidenced, among other things, by the lack of the metronome marking in the autograph (A). A served as the reference source for questionable passages, but is unfortunately preserved only for movement I. The sketches (SK), on the other hand, did not play a role for the edition; firstly, the draft of movement I preserved there is merely a fragment; secondly, it differs considerably in terms of rhythm and harmony from the definitive version.

Conspicuous and rather untypical for Saint-Saëns is the large number of missing accidentals in A and F. In the not precisely datable reprint (F<sub>R</sub>), which appeared ca. 1910, some of these accidentals were added; the composer's participation is rather unlikely, especially since the additions are inconsistent in a number of cases (cf. comment on movement I, M 96 pf). In F<sub>vc</sub> ossia with simplified versions of the cello part are notated in several places; these appear also in the present edition only in the separate cello part (in A these simplifications, called "Facilité", were subsequently deleted, apparently to make it clear that they should not be printed in the score).

Parentheses indicate editorial additions.

#### *Individual comments*

##### **I Maestoso, largamente**

12 pf I: A, F<sub>S</sub> lack  $\flat$  before 10<sup>th</sup> note (right and left hands); added in F<sub>R</sub>.

34 pf: In A, F<sub>S</sub> *ff* is notated again, cf. M 33.

pf I: In F<sub>S</sub> third-to-last and penultimate 32<sup>nd</sup> notes *f-ab*; changed to *ab-f*, since M 34 is notated as a repetition of M 33 in A.

37 pf: 1<sup>st</sup> slur only in A.

59 vc: F<sub>vc</sub> has 2<sup>nd</sup> slur only to 9<sup>th</sup> note, apparently an error.

96 pf: A, F<sub>S</sub> lack accidentals on the notes in the last 32<sup>nd</sup> group; F<sub>R</sub> has  $\sharp$  before C<sub>1</sub> (left hand), added analogous to the still valid  $\sharp$  before C, but not before *c* and *c*<sup>1</sup> (right hand). However, it cannot be ruled out that Saint-Saëns intended *c* here (as the root of the dominant C major for the subsequent F major in M 97) instead of *c* $\sharp$ .

108 pf I: A, F<sub>S</sub> lack  $\flat$  before 9<sup>th</sup> note (right and left hands); added in F<sub>R</sub>.

112 vc: In F<sub>S</sub> 2<sup>nd</sup> slur is already from the 3<sup>rd</sup> note; we follow A, F<sub>vc</sub>, cf. also M 114.

114 pf: A, F<sub>S</sub> lack  $\flat$  before *eb*<sup>1</sup>, *eb*<sup>2</sup> and *eb*<sup>3</sup>, added in F<sub>R</sub>.

131 vc: A, F give 4<sup>th</sup> note as *cb*; it cannot be ruled out that this is an *eb* displaced by a third (harmonically, both notes are possible).

##### **II Scherzo con Variazioni. Allegro animato**

241, 271 vc: Staccato dot only in F<sub>S</sub>.

265 vc: Staccato dots on 3<sup>rd</sup>–5<sup>th</sup> notes only in F<sub>vc</sub>, *simile* presumably intended for M 266 f.

361 vc:  $\flat$  before 2<sup>nd</sup> note only in F<sub>vc</sub>.

##### **III Romanza. Poco adagio**

5 vc: F<sub>vc</sub> has slur already from 1<sup>st</sup> note, presumably an error, cf. tone repetition.

12 vc: F<sub>vc</sub> has *poco cresc.* already from 1<sup>st</sup> note.

22 pf I: F<sub>S</sub> lacks  $\flat$  before *a* and *d*, added in F<sub>R</sub>.

26 vc: 2<sup>nd</sup> slur only in F<sub>S</sub>.

27 pf I: F<sub>S</sub> lacks  $\flat$  before *g*; added in later editions.

33 vc: F<sub>S</sub> has slur on 4<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes, in F<sub>vc</sub> on 3<sup>rd</sup>–6<sup>th</sup> notes; we have altered

these to two slurs on the 3<sup>rd</sup>–4<sup>th</sup> and 5<sup>th</sup>–6<sup>th</sup> notes following analogous passages.

36 vc: String indication *4<sup>e</sup> C.* only in F<sub>S</sub>.

41 pf u: F<sub>S</sub> lacks  $\flat$  before *d*<sup>1</sup>, added in F<sub>R</sub>.

50 pf u: F<sub>S</sub> lacks  $\flat$  before *eb*<sup>1</sup>, added in F<sub>R</sub>.

56 pf I: F<sub>S</sub> lacks  $\flat$  on beat 4 before *g*; added in F<sub>R</sub>.

69 pf I: F<sub>S</sub> has 5<sup>th</sup> note *eb* with tenuto mark, probably an error.

71 vc: 1<sup>st</sup> slur only in F<sub>S</sub>.

75 f. vc: F<sub>vc</sub> has  $\llcorner$  only to the end of M 75, continuation presumably lacking due to the change of line M 75/76.

##### **IV Allegro non troppo, grazioso**

64/65 vc: F<sub>vc</sub> has slur only from the 1<sup>st</sup> note of M 65, but cf. analogous passages.

76 pf I: F<sub>S</sub> has 2<sup>nd</sup> slur only from  $\downarrow$  on beat 3; but cf. M 74.

87 vc: Slur only in F<sub>S</sub>.

140 pf: Harmony on beat 3 is ambiguous. F<sub>S</sub> has series of 16<sup>th</sup> notes *c* $\sharp$ <sup>1</sup>–*e* $\sharp$ –*g*–*c* $\sharp$ <sup>1</sup> above the octave *B*<sub>1</sub>/*B*; intended could be *c* $\sharp$ <sup>1</sup>–*e*–*g*–*c* $\sharp$ <sup>1</sup> (A-major-seventh chord with suspension before the tonic) or, what seems more plausible on account of *f* in vc, *c* $\sharp$ <sup>1</sup>–*e* $\sharp$ –*g* $\sharp$ –*c* $\sharp$ <sup>1</sup> (C $\sharp$ -major-seventh chord).

154 pf u: F<sub>S</sub> lacks  $\sharp$  before *f*<sup>2</sup>, added in F<sub>R</sub>.

183 vc: F<sub>vc</sub> lacks  $\gt$  on 1<sup>st</sup> note.

200 pf u: F<sub>S</sub> has 2<sup>nd</sup> note *e*<sup>1</sup> without accidental,  $\flat$  only before the 9<sup>th</sup> note, but cf. harmony and vc; we have added  $\flat$  before 2<sup>nd</sup> note and correspondingly deleted  $\flat$  before the 9<sup>th</sup> note.

210 f. vc: F<sub>vc</sub> each time lacks a slur.

240–241 vc: F<sub>vc</sub> has division of the slur at the measure transition, but cf. M 242–243.

Munich, spring 2016

Peter Jost